© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die *Xylocopa*-Art der Hawaiian Islands.

Nicht *X. aeneipennis* Deg., sondern *X. chloroptera* Lep.

Von J. D. Alfken in Bremen.

Auf den hawaiischen Inseln fliegt, besonders auf Oahu (Honolulu), eine mittelgrosse *Xylocopa*-Art „very abundant," wie T. Blackburn berichtet. Diese ist von allen Autoren bisher als *X. aeneipennis* Deg. gedeutet worden, welche nach Smith [1]) in Cayenne, Parana und Mexico vorkommt. Der erste Autor, welcher die Art der Hawaiian Islands als *X. aeneipennis* ausgab, ist wohl Smith [2]); ihm folgten Blackburn und Cameron [3]) und in allerneuster Zeit C. L. R. Perkins [4]).

Infolge der Untersuchungen, welche ich vornahm, um mir über die Honolulu-Art Klarheit zu verschaffen, bin ich zu der Ansicht gekommen, dass *X. aeneipennis* Deg. mit *X. brasilianorum* L. identisch ist. Unterstützt wird meine Meinung dadurch, dass auch Dalla Torre [5]) *X. aeneipennis* als fragliches Synonym zu *X. brasilianorum* stellt.

Es ist nun zu untersuchen, ob die hawaiische Art wirklich die *X. aeneipennis* Deg. (= *brasilianorum* L.) ist. Als ich vor einigen Jahren zum ersten Male eine *Xylocopa*-Art von Honolulu sah, habe ich sie als *X. chloroptera* Lep. bestimmt, und so muss ich sie noch heute bezeichnen. Diese Art ist bis jetzt von China nnd Ostindien bekannt geworden. Auch sie sieht bei flüchtiger Betrachtung in beiden Geschlechtern der *X. brasilianorum* täuschend ähnlich, ist aber sicher von ihr verschieden.

X. brasilianorum L.	*X. chloroptera* Lep.
♀. Flügel von der Wurzel bis zum Rande gleichmässig dunkel braunschwarz, purpurfarben schillernd.	♀. Flügel in den ersten beiden Dritteln ziemlich hell und grünlich schillernd, das Saumdrittel stärker getrübt und mehr purpurn schillernd.
Hinterleib allmählich bis zur Spitze verschmälert, also die Seiten gerundet; Behaarung sparsam und mehr niederliegend.	Hinterleib fast bis zur Spitze gleichbreit, also mit parallelen Seiten; Behaarung reicher und mehr abstehend.

[1]) Tr. ent. Soc. London 1874 p. 286 no. 85.
[2]) P. Linn. Soc. London 1879 p. 678.
[3]) Mem. Manch. Soc. X. 1886 p. 210 no. 14.
[4]) Fauna Hawaiiensis, Cambridge 1899 p. 113.
[5]) Cat. Hym. p. 206.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

X. brasilianorum L.

♂. Letztes Rückensegment wegen der darüber hängenden langen Haare kaum sichtbar, von gelblichweisser Farbe.

Unterseite der Mittelbrust dicht und rostgelb behaart.

Vorderhüften mit langen, rückwärts gerichteten Haarpinseln versehen.

Die Lacinia der Genitalien vorn beilförmig verbreitert.

X. chloroptera Lep.

♂. Letztes Rückensegment unter den Haaren deutlich sichtbar, elfenbeinfarben, seine Spitze abgerundet und tief bogenförmig eingeschnitten.

Unterseite der Mittelbrust locker und graugelb behaart.

Vorderhüften mit wenigen Haaren besetzt.

Lacinia vorn schmaler werdend.

In Ostindien baut *X. chloroptera* nach Horne in hohle Bambusstäbe, „in which to store his beebread. The species often burrows in soft „seenne" wood (Bombax heptaphyllum), which is used in the building of outhouses." Es dürfte in weiteren Kreisen bekannt sein, das auf den hawaiischen Inseln verschiedene Insekten vorkommen, welche dort ursprünglich nicht heimisch waren. So fehlten dort früher die beiden nordamerikanischen Schmetterlinge *Danais archippus* Fabr. und *Deilephila lineata* F., welche heute in Menge gefunden werden. Sie sind eingeschleppt worden und dasselbe ist bei der *Xylocopa chloroptera* auch als sicher anzunehmen. Diese ist, wie die beiden Papierwespen *Polistes hebraeus* F. und *P. aurifer* Sauss., ein asiatischer Einwanderer. Es ist wohl die Vermutung richtig, dass die *Xylocopa* mit Bambusstäben, welche als Handelsprodukt von Ostindien nach Hawaii eingeführt werden, verschleppt wurde. Heute tritt sie geradezu in Unzahl auf, wie Smith[2]) nach Blackburn berichtet, „very abundant and destructive, bowing long galleries in wood with apparent indifference wether the wood be dead or living." Auch Herr Professor Schauinsland teilte mir mit, dass die Art auf den Inseln jetzt eine wahre Plage geworden sei; in Honolulu legt sie ihre Nester so zahlreich in den Telegraphenpfählen an, dass diese völlig zerstört werden und man gezwungen ist, sie nach kurzer Zeit durch neue zu ersetzen.

---

[1]) Tr. Zool. Soc. Lond. VII. P. 3. 1872 p. 179.

[2]) Journ. Linn. Loc. Lond. XIV. 1879 p. 685.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: 25

Autor(en)/Author(s): Alfken Johann Dietrich

Artikel/Article: Die Xylocopa-Art der Hawaiian Islands. 317-318